



Ab 2023 wird das Museumsdepot für Besucherinnen und Besucher zugänglich sein (Visualisierung: Wilhelm und Hovenbitzer freie Architekten)

## RÜCKBLICK AUF REALISIERTE PROJEKTE UND START IN EINE NEUE INTERREG-PERIODE

**Vor über dreissig Jahren wurde Interreg von der EU ins Leben gerufen, um grenzüberschreitende Projekte zu fördern. Für den Kanton Basel-Landschaft und die gesamte Nordwestschweiz bildet die sechste Auflage des Programms «Interreg Oberrhein» ein bewährtes Gefäss der trinationalen Zusammenarbeit.**

Interreg ist das Förderinstrument der EU für die grenzüberschreitende Kooperation und Integration im europäischen Raum. Mit EU-Geldern werden grenzüberschreitende Projekte unterstützt, wodurch der Zusammenhalt von Regionen über Landesgrenzen hinweg gestärkt werden kann. In ganz Europa gibt es über 70 Interreg-Programme.

Die fünf Nordwestschweizer Kantone BL, BS, AG, JU, SO beteiligen sich am Programm «Interreg Oberrhein». Der Kanton Basel-Landschaft unterstützt die Realisierung der trinationalen Projekte mit beträchtlichen Mitteln: In der vergangenen Förderperiode Interreg V steuerte er 1,75 Millionen Franken an 47 Projekte bei. Mit Mitteln aus der Neuen Regionalpolitik (NRP) leistete auch der Bund einen Beitrag an ausgewählte Projekte. Damit konnten Projekte in den Bereichen Klima und Umwelt, Innovation und Forschung, Gesundheit, Gesellschaft und Kultur sowie Raumentwicklung und Verkehr finanziert werden, welche alle über Grenzen hinweg wirken.

### ZUSAMMENHALT DER REGION AM OBERRHEIN STÄRKEN

Das Interreg-V-Projekt «Tiger» beschäftigte sich beispielsweise mit der Überwachung und Eindämmung der Asiatischen Tigermücke – ein Insekt, welches sich nicht an natio-

nen Grenzen orientiert und für dessen Eindämmung gemeinsame Strategien gesucht werden müssen. Durch ihre Rolle bei der Übertragung von Krankheiten stellt sie ein Gesundheitsrisiko für die gesamte Region dar.

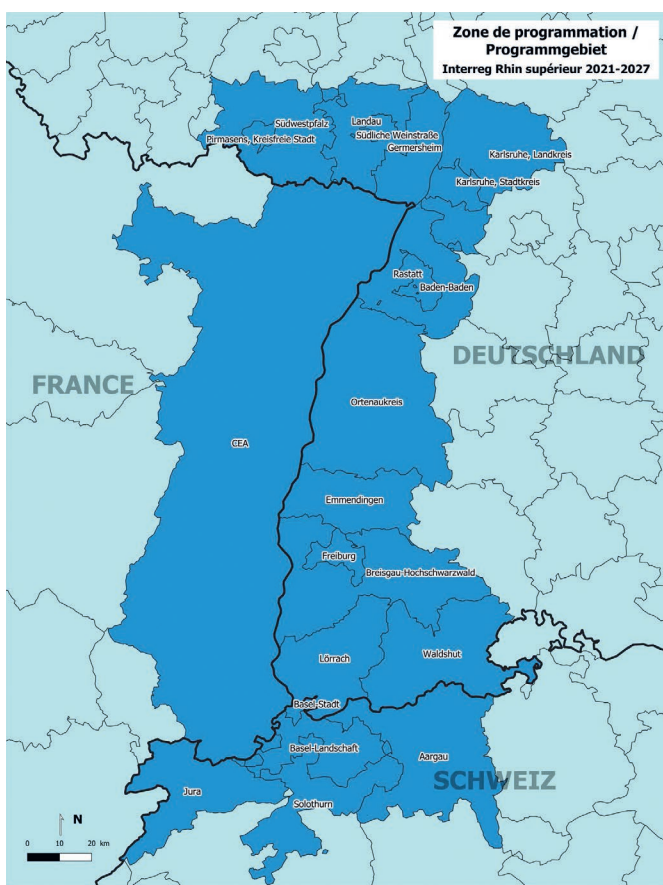


Die Asiatische Tigermücke *Aedes albopictus* (Foto: Nicolas Henon)

Im Bereich Kultur und Gesellschaft wird in thematisch vielfältigen Projekten der Austausch zwischen der Bevölkerung gefördert. Das Projekt «Dreiländersammlung» erweiterte das Dreiländermuseum in Lörrach um ein öffentlich zugängliches Sammlungsdepot – inklusive Schatzkammer. Damit wird ein Ort der trinationalen Begegnung geschaffen, welcher Raum für die Auseinandersetzung mit der eng verflochtenen Geschichte der Region bietet.

Dank Projekten in der Raumentwicklung und im Verkehr konnte die Vernetzung im trinationalen Raum weiter voranschreiten. Das Projekt «Georhena» stellt beispielsweise ein öffentliches Geoportal mit grenzüberschreitenden geografischen Daten bereit.

Die hier genannten Projekte können somit – neben vielen weiteren Projekten – einen Beitrag zum Zusammenhalt der Region am Oberrhein leisten.



Das Programmgebiet von Interreg Oberrhein dargestellt durch Georhena

### START IN DIE NEUE PROJEKT-PHASE

«Der besondere Wert der Interreg-Projekte liegt darin, dass gemeinsame Lösungen für grenzüberschreitende Fragestellungen gefunden und konkret umgesetzt werden können. Der Kanton Basel-Landschaft hat zur Förderung solcher Initiativen bis 2027 zwei Millionen Franken bereitgestellt», sagt Regierungsrätin Kathrin Schweizer. Nun steht die

### ANTRAG FÜR EIN INTERREG-PROJEKT

Liegt eine entsprechende Projektidee vor, kann ab sofort ein Interreg-Projektantrag mittels Formular beim Interreg-Sekretariat in Strasbourg eingereicht werden. Für die mehrstufige Prüfung eines Projektantrags muss mit einer Dauer von sechs bis zehn Monaten gerechnet werden. Die Laufzeit der Projekte ist auf drei Jahre beschränkt.

> [Link](#) zur Startseite Interreg 2021–2027

Bei Fragen zum Antragsprozedere stehen Andreas Doppler und Leonie Wallisch als Ansprechpersonen der Interkantonalen Koordinationsstelle zur Verfügung.

Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis/IKRB, St. Jakob-Strasse 25, 4010 Basel, +41 (0)61 915 15 15, [info@regbas.ch](mailto:info@regbas.ch)

> [Link](#) zu Interreg bei der Interkantonalen Koordinationsstelle Regio Basiliensis

Der offizielle Startschuss in die neue Förderperiode in der Nordwestschweiz ist am 12. Mai 2022 mit einer Kick-off-Veranstaltung im Volkshaus Basel. Interessierte erhalten dabei detaillierte Einblicke in die neuen Projektschwerpunkte.

> [Link](#) zur Kick-off-Veranstaltung



sechste Periode des Programms «Interreg Oberrhein» in den Startlöchern. Dank dieser Förderperiode werden neue thematische Akzente gelegt. So wird Interreg VI Projekte unterstützen, welche die Region nachhaltiger und vernetzter gestalten, den Arbeitsmarkt und die Innovation fördern und die Zivilgesellschaft stärken. Mit diesem breiten Förderansatz können Projekte aus verschiedensten Bereichen von den Mitteln profitieren. Andreas Doppler, zuständig für die Förderprogramme auf Schweizer Seite bei der Interkantonalen Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis, streicht dabei die Bedeutung einer die Grenzen überwindenden Projektidee heraus: «Man sollte sich im Klaren sein, wofür man Partner auf der anderen Seite der Grenze braucht, und neugierig sein, über den Tellerrand hinauszublicken.»



Kathrin Schweizer, Vize-Regierungspräsidentin Basel-Landschaft (Foto: SID)

[Julia Stühlinger](#), wissenschaftliche Praktikantin Aussenbeziehungen, Landeskantlei